



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXII. Dieterich und Werner von Holtzendorf verkaufen denen von Arnim
zu Zehdenick die Feldmark Lebbusichen, im Jahre 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XXXII. Dieterich und Werner von Holtzendorf verkaufen denen von Arnim zu Zehdenick die Feldmark Lebbusichen, im Jahre 1473.

Vor allen Christen Lüden, dy disen Unfern apen Breff sehen, hören, lesen, so bekennen Wir Diderich und Werner, genahmet die von Holtzendorffen und Unfern rechten Erven, wohnhaftig zu Sidow, dat wy hebben verkoufft und gegenwändig verkoffen recht vnd redelicken, den erbaren und düchtigen Achim von Arnym und Bernde, fines Brodern Sohne, und eren rechten Erven, wonhaftig zu Zedenick, diet nachbeschriebene Guth Lebbusichen und Watere und Weide und Grefinge und Acker und Holtzunge und mit sothane Zubehörunge, als Diederich und Werner dat von Alder hebben gehapt, zu einen rechten Erblehne und Köpe, und willen ihme des vorbenamten Gutes eine Wehre syn, vor alle denen, die vor Recht kamen und Recht geven und nehmen willen; und Wy vorbenamten Diederich und Werner oder Unfere rechte Erven, scholen und willen Achim von Arnim und Bernde, synes Broders Sohn, und ihren rechten Erven diet vorgeante Guth vorlathen, vor Unfern Gnädigen Herrn den Marggraven und in deme Gerichte, wo Achim von Arnym und Bernde, synes Brodern Sohn, und ere rechten Erven dat begehrende sind. Ueber disen Kop sind gewesen etliche erbare Lüde, die da wol Ehrenwerth sind, und ob in dissem Brief etwas verfürmet were, dat schal Achim von Arnym und Bernde, fines Broders Sone, und eren rechten Erven nicht schedlich wesen und Dieterich und Werner oder eren rechten Erven nicht fromblichen wesen: und este disse Bref hole krege oder die Ingesiegel thobrecken, datt schal Achim von Arnym oder Bernde, fines Broders Sone, nicht to Schaden kamen oder eren rechten Erven, und Dieterich und Werner nicht to frommen kamen. Alle desse Articuln und Stücken tosamende und ein gewelicke Stücke, die hie beschrewen stan, de scola Wy, Unse rechte Erven stede und feste tuholden, sonder inniglich Argliste noch Inwendung oder Hülprede. Des to mehrer Bewahringe hebben Wy Dietrich und Werner vor Uns und vor Unfern rechten Erven lathen hengen Unse Ingesiegel und Wissenschaft, mit guten Willen, nedden an dissen Unfern apen Breff, der geschreven ifs na Godes Geburth Taufend vierhundert, in deme LXXIII. Jare.

Aus Grundmann's Ufern. Abelschiff. 282.

XXXIII. Bischof Basso von Havelberg beleibdingt Hypolite und Ilse von Zietzen, Klosterjungfrauen zu Zehdenick, mit Gebungen im Dorfe Feldberg, am 7. Dezember 1488.

Wy Basso, van gots gnaden Bisschop to havelberge, Bekennen apenbar vor vns, vns nachkamen vnd lufs vor alsweme, de dessen breff sehn edder horen lesen, dat wy myth vuborde der werdighen hern prouest, prior vnd gantzen Cappittel vnser kercken to havelberghe hebben gheleghen vnd ghegeuen to lysghedinge den Innighen Junckfrowen Ilfen vnd Ipolitzen van Tziten, In dem Closter tho Czedenick begheuen, twe wispel kornes also halff rogghenn vnde halff ghersten alle jar to borende In vnsem dorppe to veltberghe van dem hane vnde bouen, dede nu to der tyd vpp woneth Achym Schonefeld, vnde sodann twe wispel kornes schal